

# Inhalt

Einleitung .....	11
<b>I. Der Diskurs zur höheren Mädchen- und Frauenbildung in Deutschland .....</b>	<b>19</b>
1. Die Debatte über die Bestimmung und Bildung der Frau in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts .....	19
1.1. Wandlungen und Prinzipien der neuen Wissenschaft vom Menschen – Der Weg zu einer weiblichen „Sonderanthropologie“ <sup>1</sup> .....	21
1.2. Das „preußische Naturrecht“ und die Rechtsstellung der Frau im „Allgemeinen Landrecht für die Preußischen Staaten“ .....	24
1.3. Eine exemplarische Darstellung der pädagogischen, philosophischen Debatten über die Bestimmung der Frau anhand von Rousseau, Campe, Pestalozzi, Kant und Fichte .....	27
1.3.1. Jean-Jacques Rousseau – Das Konzept der weiblichen Natur .....	28
1.3.2. Joachim Heinrich Campe – Väterlicher Rat an seine Tochter .....	33
1.3.3. Johann Heinrich Pestalozzi – Die Frau als Mutter .....	36
1.3.4. Immanuel Kant – Der schöne Verstand der Frauen .....	39
1.3.5. Johann Gottlieb Fichte – Die natürliche Liebe der Frauen .....	45
1.4. Ein Plädoyer für die naturrechtliche Gleichheit der Frauen – Theodor Gottlieb von Hippel und seine Forderung nach der bürgerlichen Verbesserung der Frauen .....	49
2. Die höhere Mädchenschule seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert – Höhere Bildung oder Vorbereitung der Mädchen auf ihre Bestimmung als Gattin, Mutter und Hausfrau .....	53
2.1. Amalia Holst – Die Bestimmung der Frau zur höheren Bildung .....	56
2.1.1. Leben und Werk von Amalia Holst .....	56
2.1.2. Die Erörterung des Argumentes, die physischen und geistigen Anlagen machen die Frauen unfähig zur Bildung .....	62
2.1.3. Die Erörterung des Argumentes, der höhere Grad der Bildung steht im Widerspruch mit den weiblichen Pflichten .....	65
2.1.3.1. Zur Bestimmung der Frau als Gattin .....	66
2.1.3.2. Zur Bestimmung der Frau als Mutter .....	67
2.1.3.3. Zur Bestimmung der Frau als Hausfrau .....	69
2.1.4. Amalia Holsts Bildungskonzept für die Frauen .....	69
2.2. Caroline Rudolphi – Gemälde weiblicher Erziehung .....	72

2.2.1.	Leben und Werk von Caroline Rudolphi .....	72
2.2.2.	Das Wahre und Schöne in der Geschlechtervorstellung Rudolphis .....	78
2.2.3.	Die Erziehung der Mädchen bei Rudolphi .....	79
2.3.	Betty Gleim – Erziehung und Unterricht des weiblichen Geschlechts .....	82
2.3.1.	Leben und Werk von Betty Gleim .....	82
2.3.2.	Die Geschlechtscharaktere im Denken von Betty Gleim .....	87
2.3.3.	Erziehung und Bildung von Mädchen und Frauen bei Betty Gleim .....	89
	2.3.3.1. <i>Die allgemeine Menschenbildung</i> .....	90
	2.3.3.2. <i>Die Geschlechtsbildung</i> .....	92
	2.3.3.3. <i>Die Erwerbs- und Berufsbildung</i> .....	94
3.	Die Normierung und Institutionalisierung der höheren Mädchenschule – Gleichheitspostulat oder „Sonderweg“ für Mädchen .....	96
3.1.	Hedwig Kettler – Die Forderung nach gleicher Bildung für Frauen und Männer .....	103
3.1.1.	Leben und Werk von Hedwig Kettler .....	103
3.1.2.	Natur oder Kultur des weiblichen Geschlechts? .....	108
3.1.3.	Weibliche Bildung als Menschenrecht .....	110
3.2.	Helene Lange – Die Reform der höheren Mädchenschule .....	112
3.2.1.	Leben und Werk von Helene Lange .....	112
3.2.2.	Das Konzept der „geistigen Mütterlichkeit“ .....	119
3.2.3.	Die höhere Mädchenbildung als ebenbürtige Bildung zur höheren Knabenbildung .....	121
4.	Die Anfänge des Frauenstudiums .....	124
4.1.	Hedwig Dohm – Die „Gleichberechtigung der Geschlechter auf dem Gebiet der Wissenschaft“ <sup>42</sup> .....	129
4.1.1.	Leben und Werk von Hedwig Dohm .....	129
4.1.2.	Der weibliche Geschlechtscharakter – kein „Naturgesetz“, sondern „Männergesetz“ .....	135
4.1.3.	Der Anspruch der Frauen auf Bildung, Studium und Beruf .....	138
4.2.	Gertrud Bäumer – Das Frauenstudium als „Muss“, um an den geistigen und sozialen Fragen der Zeit mitzuarbeiten .....	141
4.2.1.	Leben und Werk von Gertrud Bäumer .....	141
4.2.2.	Die Eigenarten der Geschlechter zwischen natürlicher und gesellschaftlicher Prägung .....	150
4.2.3.	Die „spezifische Mission der Frauen in den Wissenschaften“ <sup>43</sup> .....	153

<b>II. Der Diskurs zur höheren Mädchen- und Frauenbildung in Russland.....</b>	<b>157</b>
1. Die traditionelle Geschlechtervorstellung und die Anfänge des gesellschaftlichen Wandels in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts .....	157
1.1. Die traditionelle Rolle der Frau in Russland .....	158
1.2. Die Anfänge des gesellschaftlichen Wandels im 19. Jahrhundert und die Frauenfrage .....	162
1.2.1. Vissarion Grigor'evič Belinskij – Die Rechte und die Würde der Frauen .....	166
1.2.2. Nikolaj Ivanovič Pirogov – Emanzipation der Frau heißt Verbesserung ihrer Bildung .....	170
1.2.3. Konstantin Dmitrievič Ušinskij – Die Reformierung der Mädchenbildung .....	172
1.2.4. Ivan Sergeevič Turgenev – Die neue Erscheinung der Frau.....	174
1.2.5. Nikolaj Aleksandrovič Dobroľjubov – Die Frau als Opfer des Despotismus in der Familie .....	176
1.2.6. Nikolaj Gavrilovič Černyševskij – Das Recht der Frauen auf Freiheit und persönliche Entfaltung .....	180
1.2.7. Dmitrij Ivanovič Pisarev – Die Frauen sollen zu „denkenden Geschöpfen“ werden.....	183
1.2.8. Michail Larionovič Michajlov – Die rechtliche Gleichstellung von Mann und Frau .....	185
2. Vom Institut für Mädchen zum Mädchengymnasium ..	187
2.1. Elizaveta Vodovozova – Bildung als Basis für die Selbständigkeit der Frau .....	193
2.1.1. Leben und Werk von Elizaveta Vodovozova .....	193
2.1.2. Die Resultate der Erziehung und Bildung der Mädchen im Smol'nyj Institut.....	199
3. Russische Studentinnen im Ausland .....	202
3.1. Vera Figner – Frauenbildung zwischen persönlicher Verwirklichung und politischer Tätigkeit .....	206
3.1.1. Leben und Werk von Vera Figner .....	206
3.1.2. Studium oder revolutionärer Kampf.....	213
3.2. Sof'ja Kovalevskaja – Ein Leben für die Wissenschaft .....	216
3.2.1. Leben und Werk von Sof'ja Kovalevskaja.....	216
3.2.2. Der empirische Beweis für die geistige Ebenbürtigkeit der Frau..	227

4.	Die höheren Frauenkurse.....	228
4.1.	Evgenija Konradi – Vorkämpferin der russischen Frauenbewegung.....	234
4.1.1.	Leben und Werk von Evgenija Konradi .....	234
4.1.2.	Konradis Petition an den Kongress der Naturforscher – Ausgangspunkt für eine breite Diskussion über die höhere Frauenbildung in der russischen Gesellschaft .....	239
4.2.	Anna Filosofova – Vertreterin der organisierten Frauenbewegung Russlands .....	242
4.2.1.	Leben und Werk von Anna Filosofova .....	242
4.2.2.	Der erste Allrussische Frauenkongress – Filosofovas Forderung nach dem Anschluss der russischen Frauen an den Internationalen Frauenbund.....	246
<b>III.</b>	<b>Vergleichendes Resümee.....</b>	<b>250</b>
	Anmerkungen.....	259
	Literaturverzeichnis.....	324
	Personenregister .....	342